

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 33.

1836.

Dienstag,

26. April.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Landes-Vermessung.]
Mit Beziehung auf die letzte Bekanntma-
chung vom 14. (Intell. Bl. Nro. 31.) wer-
den die Schultheißer-Vemter in Kenntniß
gesetzt, daß der Ober-Geometer Gäbler in
Simmersfeld, Oberamts Nagold, angekom-
men ist, und von dort aus die Landes-
Vermessungs-Geschäfte in jener Gegend be-
sorgen und leiten wird.

Die Schultheißer-Vemter werden ange-
wiesen, demselben die nöthige Unterstützung
zu leisten.

Den 21. April 1836.

K. Oberamt.
Fritz.

Oberamt Horb.

Horb. [An die Orts-Vorsteher.] Mehr-
ere Vorfälle aus der neuern Zeit zeigen,
daß Manchem die Verordnungen über das
Verbot sowohl wegen Verfertigung und Ver-
kauf von Stiletmessern u. als auch wegen
Tragen derselben entweder gar nicht oder
nur theilweise bekannt sind, und es werden
deswegen die Orts-Vorsteher angewiesen,
den Inhalt der K. Verordnungen vom 19.
Juni 1808 (Regierungs-Blatt Seite 328)

und vom 25. Mai 1835 (Regierungs-Blatt
Seite 226) ihren Amts-Untergebenen zu
publiciren und für die Zukunft genau dar-
über zu wachen, daß solche Stiletmesser, wenn
sie sich unter den — von Hausirern feil ge-
botenen Waaren, oder schon in den Händen
eines Dritten befinden, sogleich dem Eigen-
thümer abgenommen und mit der Anzeige
des Namens desselben hieher eingeliefert
werden.

Den 22. April 1836.

Königl. Oberamt.
Dillenius.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Straßenbau-Accord.]
Die unterzeichnete Stelle wird höherem
Auftrag zu Folge

Dienstag den 3. Mai d. J.,
in Simmersfeld

Morgens 9 Uhr einen Accord über die
neue Anlegung der Enzstraße von Sim-
mersfeld bis auf die neue herrschaftliche
Enzstaige abschließen. Der fragliche Stra-
ßenzug hat eine Länge von — : 1349 Ru-
then und es ist der Kostens-Anschlag für
die Erd- und Chaufstrungs-Arbeiten nebst
Dohlen auf — : 8896 fl. 37 kr.
berechnet. Die Herstellung dieser Straße

wird in mehreren Abtheilungen in Accord gegeben werden. Der Bauführer Calwer in Enzklösterle hat den Auftrag, den Accordslustigen den Straßenzug, sowie die Abtheilungen vorzuweisen; es werden hiemit die accordslustige Personen, welche genügende Bürgschaft zu leisten im Stande sind, zu der Verhandlung eingeladen.

Den 25. April 1856.

K. Forstamt. Gräter.

Forstamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Nochmalige Harzverpachtung.] Zu Folge höherer Weisung soll die Harznutzung in den Kronwäldungen der Reviere Baiersbronn und Duhlbach nochmals und zwar nach Revieren abgefordert verpachtet werden.

Hiezu ist Tagfahrt auf den 3. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr festgesetzt, als zu welcher Zeit die Pacht Liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, in der Kanzlei unterzeichneter Stelle sich einzufinden mögen.

Den 21. April 1856.

K. Forstamt,
v. Blattmachr.

Walddorf, Oberamtsgerichts Nagold. [Schuldenliquidation.] In der Gantsache des Johannes Helber Bürgers und Tuchmachers zu Walddorf wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaßvergleichs am

Montag den 9. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem dortigen Rathhaus verhandelt, wozu dessen Gläubiger und Bürgen mit dem Bemerken vorgeladen werden, bei dieser Verhandlung entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren.

Wer dieses zu thun unterläßt, und dessen Forderung nicht schon aus den GerichtsAkten ersichtlich ist, wird durch ein — in der dieser Verhandlung nächstfolgenden Oberamtsgerichts Sitzung zu fallendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Den 8. April 1856.

K. Amtsnotariat
Altenstaig:
Stroh.

Wollmarlingen, Oberamts Horb. [Frucht-Verkauf.] Die unterzeichnete Stelle wird nachfolgende Früchten im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

2 Scheffel 3 Eri. Roggen,

4 — Gerste und

5 — Haber.

Zur Verkaufs-Verhandlung ist

Montag der 9. Mai d. J.

festgesetzt, an welchem Tage sich die Kaufslustigen einzufinden wollen.

Um Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die Herren Orts-Vorsteher höflichst gebeten.

Am 25. April 1856.

Heiligen. Pflage.

Außeramtliche Gegenstände.


Berneck. [Geld-Offert.] Gegen zweifache Versicherung habe ich sogleich 1,500 fl. und bis 1. Juli d. J. 4,000 fl. die unter meiner Verwaltung stehen und deren Wieder-Ausländigung bei richtiger Zinszahlung nicht leicht erfolgen dürfte, auszuleihen. Summen unter 400 fl. werden jedoch nicht abgegeben. Geldsuchende wollen sich unter Vorlegung von Ausweisen über ihre Pfand-Objecte

und deren Anschlag recht bald an mich wenden.

Den 20. April 1836.
Rentamtman Mann Nestlen.

Oberreichenbach, Oberamts Calw.
Ich suche für meinen gesunden, wohlge-
wachsenen Sohn, der dieses Frühjahr
confirmirt wurde, einen Lehrplatz, worin
derselbe zugleich Bierbrauerei und Bä-
ckerei erlernen könnte. Wer zur Auf-
nahme dieses Menschen Lust hat, wende
sich an

Gottlieb Bertsch.

 Nach getroffener Verabredung
findet am
Sonntag den 1. Mai
eine Zusammenkunft guter Freunde und
Bekanntten im Pflug zu Bendorf statt,
wozu aus Auftrag einladet
Den 21. April 1836.

Br.

Magold. Es hat sich im Härle
ein Rattenfänger mit braunen Extremitäten
verloffen, der Auffänger wolle ihn
gegen Belohnung zurückgeben an
Verwaltungs-Actuar
Belling.

Magold. [Lehrstelle: Antrag.]
Ein wohlgezogener, junger Mensch, der
die Kellnerei und Metzgerei zu erlernen
wünscht, findet unter billigen Bedin-
gungen eine Lehrstelle in einem fre-
quenten Gasthaus. Nähere Auskunft
hierüber wird auf frankirte Anfragen
gegeben

J. W. Wischer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In Magold,

den 25. April 1836.

Dinkel 1 Schfl. 4fl. 28kr. 4fl. 15kr. 4fl. 6kr.
Verkauft wurden . . . 110 Schfl. 0 Eri.

Haber 1 — 4fl. 24kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden 1 Schfl. 4 Eri.
Gerste 1 — 8fl. — kr. 7fl. 44kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden 7 Schfl. — Eri.
Erbsen 1 — 9fl. 36kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden . . . 0 Schfl. 4 Eri.

Fleisch-Preise.

Schweinefleisch mit Speck 9kr.
— ohne — 8kr.
Ochsenfleisch 8kr.
Rindfleisch 1 Pfund 7kr.
Kalbfleisch 1 Pfund 7kr.
Markmeißler Fuchs.

In Altensais,

den 20. April 1836.

Dinkel neuer Schfl. 4fl. 42kr. 4fl. 36kr. 4fl. 34kr.
Verkauft wurden 69 Schfl. 0 Eri.
Haber 1 — — fl. — kr. 4fl. 46kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden 5 Schfl. 0 Eri.
Gerste 1 — — fl. — kr. 8fl. 52kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden 7 Schfl. 0 Eri.
Roggen 1 — — fl. — kr. 8fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden 12 Schfl. 0 Eri.
Kernen 1 — — fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden 0 Schfl. 0 Eri.
Wicken 1 Eri. — fl. — kr. 1fl. 12kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden 0 Schfl. 5 Eri.
Erbsen 1 — — fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
Verkauft wurden . . . 0 Schfl. 0 Eri.

[Eingefandt.]

In Freudenstadt hört man seit eini-
ger Zeit viel und oft mit großem Mißver-
gnügen über eine Verordnung sprechen, nach
der die Holzstöße vor den vordern Häuser-
reihen in einer bestimmten Zeit weggeschafft,
und wornach die Plätze nicht mehr als Holz-
legen benutzt werden sollten. Hierin scheint
ein Irrthum obzuwalten, denn da die Plätze
von jeher als Gärten und Holzlegen benutzt
und als solche verkauft worden sind, so
kann doch wahrlich den Eigenthümern das
wohl erworbene Recht, Holz auf ihren ge-
kauften Holzplatz zu setzen nicht genommen
werden.

Es ist deswegen anzunehmen, daß der
Befehl nicht so gemeint ist, wie es verlautet,
weil kein bekannter Grund obwaltet, der
den Stadtrath veranlassen könnte über Pri-
vat-Eigenthum zu verfügen und sich ein
Recht anzumaßen, das ihm doch nicht zusteh-
en kann.

Wäre es wegen der Verschönerung der
Stadt, so kann solches nicht auf Rechnung
einzelner Hauseigenthümer geschehen; wäre



es aber wegen Feuersgefahr, so würde gerade das Gegentheil bezweckt, und dieses ist, was den Einsender auch noch zu Gegenwärtigem veranlaßt. Bisher wurde nur so viel Holz in die Häuser gebracht, als der augenblickliche Bedarf erforderte; nun mußte man sich für einige Zeit damit versehen, die Häuser würden angefüllt, und wegen Mangel an Platz würde das Holz oft an feuergefährliche Orte gelegt werden: die Gefahr würde also größer und die Folgen im Falle eines Unglücks schrecklich.

Zu diesen kämen noch die großen Kosten, welche die ganze Sache verursachte.

In dem städtischen Holzgarten werden bezahlt 6 kr., von da in einen neuen zu führen gewiß 6 kr., Aussicht daselbst 6 kr., in die Stadt zu führen 12 kr., zusammen 30 kr. pr. Klasten, wozu noch der Nachtheil käme, daß, da das Holz in Masse zusammengefaßt nicht so leicht werden kann, als auf einzelnen Holzstöben, auch wieder mehr consumirt würde.

Der Stadtrath und Bürgerauschuß ehren und wahren die Rechte ihrer Mitbürger und vergeben, dies darf man hoffen, nicht die deren hier erwähnt ist.

Ein Versuch, die Juden zum Militärdienst zu benutzen.

Sultan Amurath, erzählen die Türken, lag vor Bagdad, das er belagerte. Es fing an ihm an Truppen zu fehlen, und so schickte er an alle Juden in Salonich Befehl, die Waffen zu ergreifen und zu seinem Heere zu stoßen.

Sie mußten gehorchen, und 8000 wehrfähige Juden verließen Salonich, um sich über Konstantinopel nach Asien zu begeben.

Sie zogen in guter, militärischer Ordnung, als sie, in der Gegend von Neudiac, vor das sogenannte Räuberthal kamen. Hier machten sie Halt, hielten Kriegsrath und beschloßen endlich, zu dem Bassa von Salonich zurückzuschicken, und sich eine Bedeckung von Janitscharen auszubitten.

Der Bassa erkannte wohl, daß mit solchen Truppen nichts zu machen war, und ließ sie wieder auseinander gehen. Als der Sultan es erfuhr, lachte er herzlich über

diesen Versuch, die Juden zum Kriegsdienst zu gebrauchen, und noch heutzutage ist diese Geschichte im Munde aller türkischen Bewohner in der Gegend von Salonich.

Abnahme der Titelsucht.

Ein Titel stand in hohen Preisen

Vor Zeiten, wo als Titular

Ein Viehrath neben Hofrath war.

Jetzt ist die Zeit bescheidener.

Der Schulz will nur ein Vorstand heißen,

Schulmeister nicht ein Meister mehr,

Und Provisoren, fortgeschritten

Im Postulat der Zeit, verbitten

Das Provisorischseyn sich sehr.

S.

R ä t h s e l.

Willst du bald die Erste finden,

Suche sie nicht in der Stadt,

Nicht auf Bergen und auf Gründen;

Wo nur einsam geht der Pfad;

Bei des Dörseins stillen Auen

Liegt sie tragend, reich und schön;

Doch wer anders sie will schauen

Kann sie auch im Wappen seh'n.

Wo die Wägel rudend schweben

Auf der fernem Wanderschaft,

Und bezeichnend sich das Leben

Ausspricht durch die inn're Kraft;

Wo die Winde schädlich wehen,

Und die Feder zu dir spricht,

Wirft du stets die Zweite sehen,

Wie im eig'nen Angesicht.

Läßt du sich die Sylben einen

Die dein Scharfsinn jetzt erfann,

Wird im Ganzen dir erscheinen

Dicht gereiht Mann an Mann;

Muthig geht es in die Ferne,

Streichend für das Vaterland;

Schande dem, der da nicht gerne

Weihend brächte Herz und Hand.

N a c h t r a g.

Ragold. Unter der Gemeindegemeinschaft heerde zu Effringen ist die Milbenraude ausgebrochen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, und von den Schultheißenämtern ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen ist.

Den 24. April 1836.

R. Oberamt.